



**Universität  
Zürich**<sup>UZH</sup>

# Ringvorlesung Herbstsemester 2022

**Suizidalität und Suizidprävention**

**2022**

# Suizidalität und Suizidprävention

Wie weiter, wenn nichts mehr geht – wirksame Wege der Suizidprävention

22. September

## **Suizid und Wissenschaft: Wissen schafft Einsicht und Trost**

PD Dr. Vladeta Ajdacic-Gross, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

---

29. September

## **Suizidprävention – welche Wege werden aktuell beschritten? Kantonale Perspektive der Suizidprävention**

Martina Blaser, Programmleitung Suizidprävention Kanton Zürich; Dr. Sebastian Haas, Stv. Ärztlicher Direktor, Privatklinik Hohenegg

---

6. Oktober

## **Geht wirklich nichts mehr? Suizidale Menschen ansprechen und mit ihnen umgehen können**

Gregor Harbauer, Leitender Psychologe, Privatklinik Hohenegg

---

13. Oktober

## **Notrufstellen – Einblicke in die Praxis. Erfahrungsbericht von 143 und Nightline Zürich**

Alexandra Dübendorfer, Dargebotene Hand 143; Yanis Isenring, Vizepräsident Nightline Zürich

---

20. Oktober

## **Ein visueller Weg zur Einschätzung der Suizidgefährdung – das PRISM-S-Tool**

Dr. Mariann Ring, Oberpsychologin, Clenia Schlössli

---

27. Oktober

## **Unsichtbare Pfade und Verknüpfungen sichtbar gemacht: Was passiert im Gehirn bei Suizidalität?**

PD Dr. Sebastian Olbrich, Leitung Zentrum für Depression, Angsterkrankungen und Psychotherapie (ZDAP), Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

---

3. November

## **Schritte zurück ins Leben nach einem Suizidversuch: ASSIP – eine Intervention nach erfolgtem Suizidversuch**

Dr. Anja Gysin-Maillart, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bern

---

10. November

**Jugendliche in der Krise? Suizidprävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

PD Dr. Gregor Berger, Leitender Arzt Notfallzentrum KANT (KJPP), Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

*Anderer Raum: RAA-G-15, Rämistrasse 59*

---

17. November

**Digitale Wege zur Erkennung von Suizidgefährdung im Alltag – Einblicke in die SIMON-Studie**

Dr. Stephanie Homan, Experimentelle Psychopathologie und Psychotherapie, Universität Zürich

---

24. November

**Enttabuisieren: Risiken und Chancen. Medienberichterstattung und Kampagnen zur Suizidprävention**

Annett Niklaus, Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich; Benjamin Fretwurst, Institut für angewandte Kommunikationsforschung (IaKom)

---

1. Dezember

**Hilfe in Akutsituationen? Einblick in die Interventionen der Kantonspolizei Zürich**

Marco Schnyder, Kantonspolizei Zürich, Verhandlungsgruppe

---

8. Dezember

**Wie weiter nach einem Suizid? Perspektiven für Hinterbliebene**

Jörg Weisshaupt, Geschäftsführer Verein Trauernetz

---

15. Dezember

**Wie frei ist der sogenannte «Altersfreitod»? Suizidalität und Suizidhilfe im Alter**

Jutta Stahl, Fachpsychologin für Psychotherapie und Gerontopsychologin

---

22. Dezember

**Quo vadis Suizidprävention? Zukunftswege der wirksamen Suizidprävention im Kanton Zürich**

Podiumsdiskussion mit verschiedenen Vertreter\*innen aus dem Feld der Suizidprävention

---

**Universität Zürich, Zentrum  
Rämistrasse 71  
Raum: KOL-F-104 (ausser 10.11.)  
Donnerstag, 18.15 bis 19.45 Uhr**

**Eintritt frei  
Programmänderungen vorbehalten**

**Veranstaltende Institutionen:**  
Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, Universität Zürich  
Forum für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich (FSSZ)

**Organisation:**  
Martina Blaser, Romana Feldmann, Dr. Sebastian Haas, Catherine Irniger  
Kontakt: catherine.irniger@psychologie.uzh.ch

**[www.uzh.ch/ringvorlesungen](http://www.uzh.ch/ringvorlesungen)**

# Ringvorlesung Herbstsemester 2022

## Suizidalität und Suizidprävention

### Wie weiter, wenn nichts mehr geht – wirksame Wege der Suizidprävention

Von suizidalen Krisen betroffene Menschen möchten in aller Regel nicht sterben, wissen aber im Moment nicht, wie weiterleben.

Suizidale Gedanken und Sterbewünsche sind häufig, insbesondere bei Jugendlichen und älteren Menschen. In einigen Fällen münden sie in suizidale Handlungen, wobei bei weitem nicht alle Selbsttötungsversuche zum vollendeten Suizid führen. Wirksame Suizidprävention setzt entsprechend an unterschiedlichsten Punkten an und findet längst nicht nur im klinischen Setting statt. Sie versteht sich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe mit dem Ziel, Menschen in Notlagen Hilfestellung zu bieten und Verluste von Menschenleben durch einen Suizid zu minimieren.

In dieser Ringvorlesung beleuchten Expert\*innen unterschiedlichste Perspektiven auf das Phänomen der Suizidalität sowie wirksame Wege der Suizidprävention. Dabei kommen wissenschaftliche, klinische sowie alltagspraktische Betrachtungsweisen ebenso zum Zuge wie die Analyse aktueller Situationen, beispielsweise die Auswirkungen der Pandemie auf suizidale Krisen. Die Bandbreite der Themen reicht von historischen, ethischen und therapeutischen Ansätzen bis zur Rolle der Medien, von Anlaufstellen für Betroffene, dem Umgang mit Hinterbliebenen, Blaulicht-Organisationen und Suizidalität am Lebensende.

Die Leitfrage ist, wie Suizidprävention auch in Krisenzeiten für alle Menschen wirksam werden kann und was jede und jeder persönlich dafür tun kann.